

Freund sind, auch meine tiefempfundenen und aufrichtigsten Glückwünsche entgegen.

Gott möge sie ad multos annos bei bester leiblicher und geistiger Frische erhalten — ebenso wie Ihre Liebe uns gegenüber!

*Ihr sehr ergebener
Ignaz Horvat
Pfarrer*

Neuberg, 19. III. 1929

Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (XX)

Von Gottfried T r a x l e r, Güssing

Im nachfolgenden Beitrag bringe ich in erster Linie die Ergebnisse aus meiner Bearbeitung der Quadranten Güttenbach, 8863/2, Eberau, 8864/4, und Dobersdorf, 8962/4, für die Florenkartierung Mitteleuropas im Jahre 1985. In mehreren Fällen habe ich zu Verbreitungsangaben in den Neuerscheinungen der 3. Auflage des HEGI Stellung genommen. Zur Verbreitung von *Crocus albiflorus* im Burgenland bringe ich eine eingehende Ergänzung. Herr Amtsdirektor Willibald Maurer in Graz hat mir zu den Alchemilla-Arten, Herr Dr. Walter Timpe in Pinkafeld zu den Orchideen im Burgenland neue Fundortangaben überlassen, die ich mit ihrer Erlaubnis in mein Konzept eingearbeitet habe und für die ich hiemit meinen aufrichtigen Dank ausspreche. Bemerken möchte ich noch, daß in einigen Fällen, wo ich Fundorte aus den mir von der Zentralstelle zur Verfügung gestellten Kopien der burgenländischen Kartierungslisten entnommen habe, dies durch „Kart.“ und Angabe des Namens des Bearbeiters bzw. des Institutes vermerkt ist.

Pteridophyta, Farnpflanzen i. w. S.

Lycopodium annotinum L., Schlangen-Bärlapp, Wald-B. Mein 5. Fundort: Kleinbachselten SW, Steinriegelwald, 8863/2.

Während alle meine bisherigen südburgenländischen Fundorte der Pflanze im Hügelland gelegen sind, hat sie CSAPODY I. in der montanen Stufe auf dem Geschriebenstein sowohl auf österreichischem wie auf ungarischem Gebiet gefunden u. zw. in Österreich etwa auf halbem Weg zwischen der Heldengedenkstätte auf der Paßhöhe der Straße und der Spitze des Berges (Aussichtswarte), 8664/2, (Brief vom 11. Feber 1986) und in Ungarn an der Alsó-Szénégető genannten Örtlichkeit (CSAPODY I. 1980).

Hiebei ist besonders zu vermerken, daß der Autor für den ungarischen Standort auch *Huperzia selago* (L.) Bernh., Tannen-Bärlapp, Teufelsklaue, angibt, welche Art ich schon von je her auf dem Geschriebenstein vermutet und zur Suche vorgemerkt hatte, die aber bisher auf burgenländischem Boden noch nicht gefunden wurde.

Diplazium complanatum (L.) Rothm. (= *Lycopodium complanatum* L., *Lycopodium anceps* Wallr., *Diphasiastrum complanatum* Holub), Fächer-Bärlapp, Flacher-B. Da DOSTÁL in HEGI 1984:33 kein burgenländisches Vorkommen erwähnt, gebe ich nachstehend meine bisherigen Fundorte bekannt:

Südburgenland: Hohenstein bei Stuben auf der W-Seite unterhalb der Felsen, 8563/4, Kemetener Wald, an zwei Stellen nahe der Straße nach Wolfau, 8762/2, Ost-Teil des Bothwaldes nordwestlich von Litzelsdorf an vier Stellen sehr reichlich, 8762/4, bewaldeter Riegel zwischen Braunwaldbach- und Theilmaßbachtal bei Rohr i. B. u. zw. dort, wo die Längsschneise des Waldes und die erste Querschneise (von Rohr aus) einander kreuzen, 8862/4, Hang des Tafelberges bei Jennersdorf gegen Grieselstein, 9062/4.

Selaginella selaginoides (L.) Link, Alpen-Moosfarn, Dorniger M. Gegenüber der Mitteilung von DOSTÁL in HEGI 1984:47, daß die Pflanze in der Pinkaklause bei Burg im Südburgenland vorkomme, verweise ich auf MAURER W in JANCHEN E. 1964:8, wo diese Örtlichkeit als Fundort von *Selaginella helvetica* (L.) Link genannt wird.

Equisetum fluviatile L. (= *E. limosum* L.), Teich-Schachtelhalm, Schlamm-Sch. Bisherige Funde im SBgl.: Rettenbach, 8563/3, Jormannsdorf — Mariasdorf, 8663/1, Güssing — Tobaj, 8963/2, Urbersdorf mehrfach, insbesondere auch in dem von einem Altarm der Strem verbliebenen Tümpel südlich des Ortes, 8964/1.

Ophioglossum vulgatum L., Natterzunge. DOSTÁL bringt in HEGI 1984:86 unter „Verbreitung im Gebiet“ wörtlich aus der 2. Auflage (BERGDOLT) übernommen, „im Burgenland bei Pillingsdorf“ Es ist höchste Zeit klarzustellen, daß es einen Ort dieses Namens, der den Kenner an Pilgersdorf oder Piringsdorf denken läßt, im Burgenland nicht gibt. Die Lösung bietet KÁRPÁTI Z., der auf Grund hinterlassener Aufzeichnungen des für Burgenland sehr wichtigen ungarischen Botanikers GÁYER Gyula als Wuchsort unserer Pflanze „Piringsdorf, auf der Wiese der Sauerwasserquelle“ mitteilt (KÁRPÁTI Z. 1935). Doch habe ich dort in den 60-er Jahren, als ich Mittelburgenland botanisch bearbeitete, nichts mehr gefunden. Eine Angabe aus neuerer Zeit ist „Wiese am obersten Greutbach nordöstlich von St. Michael i. B.“ (TRAXLER G. 1973).

Matteuccia struthiopteris (L.) Todaro (= *Struthiopteris germanica* Willd.), Straußfarn. Wenn DOSTÁL in HEGI 1984:210 unter „Verbreitung im Gebiet“ das Burgenland gänzlich übergeht, so sehe ich mich veranlaßt, nachstehend die von mir erkundeten Fundorte anzuführen:

MBgl.: Rabnitztal bei Blumau und Karl, auch in dem kleinen, von

Landsee herabkommenden Seitental, 8463/2-/4, 8464/3, Kreuzbrunnbach bei Kobersdorf, 8464/1, Zöbernbach bei Steinbach i. B., 8563/2, Günsbach zwischen Hammer und Liebing, 8564/4.

SBgl.: Willersbach oberhalb und unterhalb der Einmündung des Krumpaubaches, 8563/3, 8663/1, Stögersbach nördlich von Grafenschachen massenhaft, 8662/1, Pinka oberhalb Pinkafeld, prachtvolle Bestände, 8662/2, Lafnitz bei Loiperdorf, 8662/3, Strembach oberhalb und unterhalb Steinbrückl, 8762/2, Pinka bei Kleinjabling, 8763/4, Pinkaschlucht bei Burg, 8764/3, am Braunwaldbach bei Rohr i.B., 8862/4, Bächlein westlich von Welten, 9062/3, Katzenschweifbach bei Neumarkt/Raab, 9062/4, Abfall des Hügellandes westlich von Rosendorf, Saubachtal bei Mogersdorf, sehr reichlich, 9063/1.

Asplenium adulterinum *Milde*, Grünsplitziger Streifenfarn. Es ist erfreulich, daß REICHSTEIN in HEGI 1984:219 erstmals in der 3. Auflage für Burgenland die richtige Verbreitungsangabe bringt: „bei Bernstein am Kienberg bei Stuben und am Fuß des Gaisriegels bei Schlaining“. Diese Angabe geht unzweifelhaft auf BORBÁS 1887 zurück. Denn nur Borbás verwendet die seither in der Literatur abgekommene Bezeichnung Gaisriegel. Wer diesen in den modernen Karten insbesondere in der Österreichischen Karte in der Umgebung von Schlaining sucht, wird nichts finden. Es handelt sich nämlich um die zu den Serpentinbergen zählende Kleine Plischa (638 m).

A. viride *Huds.*, Grüner St. Zunächst möchte ich feststellen, daß dieser Farn im Burgenland nicht, wie JANCHEN allgemein für Österreich angibt, häufig, sondern nur sehr zerstreut vorkommt. Gegenüber REICHSTEIN in HEGI 1984:221, wo kein burgenländisches Vorkommen genannt wird, gebe ich meine Fundorte bekannt:

NBgl.: Loretto, aufgelassener Steinbruch nächst der Dreifaltigkeitskapelle, 8165/1.

MBgl.: Alter österreichisch-ungarischer Grenzstein nördlich von Karl, 8464/3, Brücke im Äußeren Pechgraben nördlich von Bernstein, 8563/4.

Apetalae, Fehlkrone

Salix repens *L.*, Kriech-Weide. Neuer Fundort: Gräben auf Wiesen nordöstlich von Güttenbach, 8863/2.

Ulmus laevis *Pall.* (= *U. effusa* *Willd.*), Flatter-Ulme. Neuer Fundort: An der Lafnitz bei Dobersdorf, 8962/4.

Rumex maritimus *L.* Strand-Ampfer. Neuer Fundort: Schotter- und Sandgewinnungsstätte am westlichen Ortsrand von Dobersdorf, 8962/4. — Da die tiefer gelegenen Stellen zeitweise mit Wasser gefüllt sind, vermute ich, daß die Samen von durchziehenden Wasservögeln, die hier Rast machten, hierher verschleppt wurden.

Auffallend die frühe Blütezeit, da die Früchte am 10. Juni 1985 schon voll entwickelt waren.

Herniaria glabra L., Kahles Bruchkraut. Bisherige Fundorte im SBgl.: Althodis, 8664/3, Dobersdorf, Uferweg an der Lafnitz, 8962/4.

Stellaria neglecta Weihe, Großblütige Vogelmiere. Neue Fundorte: Güttenbach — Neuberg, 8863/2, Kohfidisch N gegen Badersdorf, 8894/1, Bach nördlich von Dobersdorf, 8962/4.

Cerastium glomeratum Thuill. (= *C. viscosum* auct.), Knäuel-Hornkraut. Wenn JANCHEN 1956 die Pflanze hinsichtlich ihrer Häufigkeit allgemein für Österreich als zerstreut bis selten einstuft, so muß ich bemerken, daß sie nach meinen Beobachtungen in weiten Teilen des Südburgenlandes, insbesondere im Hügelland, mäßig häufig bis häufig vorkommt.

Silene dioica (L.) Clairv. (= *Melandrium rubrum* (Weigel) Garcke, *M. silvestre* (Schkuhr)Roehl.), Rote Nachtnelke. In Ergänzung zu X dieser Serie (TRAXLER 1976) gebe ich meine weiteren Funde dieser Pflanze im SBgl. bekannt: An dem nach Osten führenden Flurweg an der Grenze von Ober- und Unterbildein, 8864/4, am Rustenbach nördlich von Heiligenkreuz i. L., 9063/2.

Euphorbia polychroma Kerner, Bunt-Wolfsmilch. Neuer Fundort: Winden NW, Waldrand, 8864/4.

Dialypetalae, Freikroner

Viola persicifolia Scherb. (= *V. stagnina* Kit. ex Schult.), Graben-Weilchen, Weiher-V. Neue Fundorte: St. Michael i. B. N, Güttenbachtal, mehrfach auf feuchten Wiesen nordöstlich von Güttenbach, 8863/2.

V. rupestris F. W. Schmidt, Sand-V. Neuer Fundort: Trockenwiese nahe dem Güttenbacher Meierhof, 8863/2.

V. palustris L., Sumpf-V., wurde von mir zu Beginn der 40-er Jahre an einer moorigen Stelle an der Strem oberhalb Güssing unweit der Mündung des Zickenbaches, 8963/2, gefunden. Der Standort wurde im Zuge der Stremregulierung zerstört. Ich habe die Pflanze im Burgenland seither nie mehr angetroffen.

Alchemilla glabra Neygenfind (= *A. alpestris* auct.), Kahler Frauenmantel. MAURER W.: Neue Fundorte: Wiesen bei Rettenbach, 8563/3, Altschlaining, 8663/4, Geschriebenstein, 8664/2.

A. xanthochlora Rothm., Gelbgrüner F. MAURER W.: Neue Fundorte: Feuchte Mähwiesen bei Dreihütten, 8563/3, Stuben, 8563/4, Tauchen, 8663/1, Grodnau, Bergwerk, 8663/2, Altschlaining, 8663/4.

A. monticola Opiz (= *A. pastoralis* Buser), Weiden-F. MAURER W.: Neue Fundorte: Wiesen, Waldränder bei Steinberg, 8564/2, Hochstraß, 8564/3, Rattersdorf, 8564/4, 8664/2, Geschriebenstein, 8664/2, Tauchen, 8663/1, Bergwerk, 8663/2, Drumling, Altschlaining, 8663/4. Dazu ein eigener Fund: Trockener Riegel nordöstlich von Güttenbach, 8863/2.

A. subcrenata Buser (= *A. pratensis* Opiz), Kerblappiger F., Kerb-F. MAURER W.: Feuchte Mähwiesen bei Dreihütten, 8563/3, Stuben, 8563/4,

zwischen Mariasdorf und Bernstein, 8663/1, Grodnau, Neustift b. Schl., 8663/2, Altschlaining, 8663/4. Neu für Burgenland.

A. gracilis Opiz (= *A. micans* Buser), Zierlicher F., Glanz-F. MAURER W.: Schattige Grasplätze, feuchte Wiesen bei Dreihütten, 8563/3, Bernstein, 8563/4, Tauchen, 8663/1, Günseck, Bergwerk, 8663/3, Geschriebenstein N-Seite, 8664/2. Neu für Burgenland.

Aphanes microcarpa (Boiss. et Reut.) Rothm. (= *Alchemilla microcarpa* Boiss. et Reut.), Kleinfrüchtiges Ohmkraut, Kleinfrüchtiger Sinau. Kommt auch im Burgenland vor. Fundort: Auf Sandboden neben dem nach Osten führenden Flurweg an der gemeinsamen Grenze der Kat. Gemeinden Ober- und Unterbildein, 8864/4. Auf Grund der Bemerkung in JANCHEN 1959:940 habe ich diese Pflanze seit vielen Jahren gesucht, jedoch erst am 6. 7. 1985 gefunden.

Rosa deseglisei Boreau (= *R. dumetorum* subsp. *deseglisei* (Boreau) Stoj. et Stef.), Drüsige Busch-Rose. Neue Fundorte: Unter-Neuberg W, Waldrand, 8863/2, Winten NW, Waldrand, 8864/4.

R. blondaeanae Rip. ex Déségl. (= *R. nitidula* auct.), Blondeau-R. Neuer Fundort: Unter-Neuberg W, Waldrand, 8863/2.

Lathyrus nissolia L., Gras-Platterbse. Neuer Fundort: Feldrain westlich von Kulm, 8864/4.

Ludwigia palustris (L.) Elliott (= *Isnardia palustris* L.), Sumpfeusenkraut, Wasserlöffelchen. Das Vorkommen an der Trasse der ehem. Eisenbahn nahe dem westlichen Ortsende von Strem (TRAXLER 1974) wurde im Zuge des Neubaus der Pinkataaler Straße vernichtet.

Epilobium adenocaulon Hausskn., Drüsenstengeliges Weidenröschen. Neue Fundorte: Großbachselten SW, Ungarberg, Güttenbach, Wald, 8863/2, Edlitzbergen, Winten NW, Waldrand, 8864/4.

Oxalis dillenii Jacq. (= *O. navieri* Jord., *O. stricta* sensu Flora Europaea), Dillenius-Sauerklee. Neuer Fundort: Grenzweg Ober-Unterbildein, 8864/4. Sicherlich daher auch auf Feldern der genannten Kat. Gemeinden.

Impatiens parviflora DC., Kleinblütiges Springkraut. Neuer Fundort: Güttenbach, Mulde zwischen Sportplatz und Kröpflhäuser, 8863/2.

I. balsamina L., Balsamine. Neuer Fundort: Verwildert auf dem Schuttplatz nordwestlich von Güttenbach, 8863/2.

I. glandulifera Royle (= *I. roylei* Walp.), Drüsen-Springkraut, Drüsiges S. Neuer Fundort: Im Ufergebüsch der Feistritz unterhalb der ehem. Dobersdorfer Mühle, 8962/4, stellenweise massenhaft.

Radiola linoides Roth, Zwerg-Lein, Zwerg-Flachs. Zu dem sehr bedeutsamen Neufund dieser Pflanze im Sandgebiet von Lackenbach — Lackendorf — Unterfrauenhaid (WÖHL J. 1985) möchte ich darauf hinweisen, daß sich das räumlich nächste Vorkommen unserer Pflanze in der ungarischen Landschaft Órség süd(west)lich von Körmend u. zw. bei Felsőmarác und bei Szöce (-Órromagyarósd) befindet. Der Zwerg-Lein tritt hier laut PÓCS T. et al. 1958 zum Unterschied von unserem burgenländi-

schen Vorkommen auf feuchten Äckern im Centunculeto — Anthoceretum auf.

Aegopodium podagraria L., Gew. Geißfuß, Giersch. Auf einer Ruderalstelle bei Unter-Neuberg, 8863/2, fand ich eine offenbar sehr seltene Form, bei der an der blühenden Pflanze nur einfach — dreizählig zerschnittene Laubblätter vorhanden sind. Es fehlen also insbesondere die nach unseren Bestimmungsbüchern für die Bestimmung maßgebenden meist doppelt dreizähligen unteren und mittleren Laubblätter. Es handelt sich um f. sub-simplex (Lange pro var.) Lindman (= var. cordifolium Areschoug).

Heracleum sphondylium L. subsp. *chloranthum* (Borb.) Neumayer, Grüne Bärenklau. Neuer Fundort: Edlitzbergen, 8664/4.

Sympetalae, Vereintkroner

Pulmonaria angustifolia L., Schmalblatt-Lungenkraut. Neue Fundorte: Kohfidisch W, Waldrand und Hottergrenze gegen Güttenbacher Meierhof, auf trockenem Riegel nordöstlich von Güttenbach, 8863/2.

Kickxia elatine (L.) Dum., Echtes Tännelkraut. Neuer Fundort: Auf Äckern und Ackerrainen bei Ober- und Unterbildein, 8864/4.

Limosella aquatica L., Gew. Schlammkraut, Sumpf-Glöckchen. An der Stelle der ehemaligen Schotter- und Sandgewinnungsstätte am rechten Ufer der Lafnitz oberhalb Dobersdorf, 8962/4, befindet sich jetzt ein großer Komplex von Fischteichen. Die seinerzeit dort festgestellten Raritäten *Eleocharis ovata*, *Lindernia procumbens* und unsere Pflanze (TRAXLER 1976 und 1977) sind verschwunden und haben keine Existenzmöglichkeit mehr. Hingegen hat sich *Lindernia procumbens* auf der Schotterstelle am westlichen Ortsrand von Dobersdorf erhalten.

Veronica spuria auct. subsp. *foliosa* (W. K.) Härle (= *V. paniculata* L., *Pseudolysimachion spurium* (L.) Rauschert), Rispen-Ehrenpreis. An dem mir bekannten Wuchsorte auf dem Eisenberg betrug im Jahre 1985 die Anzahl der fruchtbaren Exemplare 10. In diesem Jahre fand Kollege Dr. KÖLLNER von der Biologischen Station in Illmitz in einem Bereich, der etwa 200 m von meinem Wuchsort entfernt ist, einen Bestand von 11 Stücken, einen weiteren Bestand von 7 Stücken und zwei einzelne Stücke unserer Pflanze. Da die Biologische Station zudem Schutzmaßnahmen eingeleitet hat, besteht begründete Aussicht, daß die Pflanze erhalten bleibt.

Ein von Univ. Doz. Dr. M FISCHER 1971 unweit meines Fundortes, aber auf der anderen Seite der Schlucht entdecktes Vorkommen wurde inzwischen durch überhandnehmendes Unkraut verdrängt und ist erloschen.

V. teucrium L., Großer E. Neuer Fundort: Im Bereich des Grenzweges Ober- Unterbildein eine schöne Gruppe, 8864/4.

V. montana L., Berg-E. Neuer Fundort: Güttenbach, Mulde zwischen Sportplatz und Kröpflhäuser, 8863/2.

V. scutellata L., Schildfrucht-E., Schild-E., weist nach meinen Aufzeichnungen im Lande folgende Verbreitung auf:

NBgl.: Poligraben bei Bruckneudorf, 8066/2, bei Eisenstadt, 8165/3.

MBgl.: Sieggraben NW, 8364/1, Kart. BUCHNER P., Neckenmarkt N, 8365/3, Kart. BUCHNER P, Horitschon, 8465/1, Kleinwarasdorfer Lacke, 8465/2, Lacken bei Nikitsch, 8466/3, Lockenhaus — Rattersdorf, 8564/4, Kart. BUCHNER P.

SBgl.: Oberwart, Moor, 8663/3, Rumpersdorf, 8663/4, Weiden b. R.-Oberpodgoria, Waldteich, 8664/3, Nußgraben bei Rechnitz, 8664/4, Kemetener Wald, Sandgrube, 8762/2, Burg, 8764/3, Graben nordöstlich von Güttenbach, 8863/2, Rauchwart, 8863/3, St. Michael i. B., Punitz NW, Greutbach, 8863/4, Punitz, Kroatisch Ehrendorf NW, 8864/3, Ober- und Unterbildein, 8864/4, Deutsch Kaltenbrunn S, 8962/2, Dobersdorf, Sandgewinnung, Königsdorf W, 8962/4, Rettenbachwiesen unterhalb Neusiedl b. G., Kukmirn O, 8963/1, Tobaj, Seitenbach der Strem, 8963/2, Graben südlich der Güssinger Fischteiche, 8963/4, Urbersdorf, mehrfach an Gewässern, Strittwald, 8964/1, Deutsch Ehrendorf O, Strem N und NO, Graben am Waldrand, Moschendorfer Wald, Graben, 8964/2, Strem, Graben an der ehem. Bahnlinie, 8964/3, an Altwässern bei Deutsch Bieling, Hagensdorf und Luisling, 8964/4, Schindergraben östlich von Krottendorf bei Neuhaus a. Kl., 9162/4.

Melampyrum nemorosum L., Hain-Wachtelweizen. Von dieser Pflanze kommen im Burgenland drei Unterarten vor:

A. subsp. *nemosum* (L.) ist im ganzen Land häufig bis sehr häufig;

B. subsp. *silesiacum* Ronniger ist im Burgenland sehr selten. Meine bisherigen Funde: Kobersdorf, Rainbach, 8364/3, Kulm W, Waldrand, 8864/4, Tobaj, 8963/2;

C. subsp. *moravicum* (H. Braun) Ronniger ist im Lande ebenfalls sehr selten. Meine bisherigen Funde: Dachsgaben, 8364/1, Oberdrosen, 9162/2.

M. cristatum L. (subsp. *cristatum* (L.)), Kamm-W. Neuer Fundort: An mehreren Stellen an den Rändern des an der Grenze der Kat. Gemeinden Ober- und Unterbildein nach Osten führenden Flurweges, 8864/4. Dieses Vorkommen ist jetzt wieder das einzige in Südburgenland bekannte, da jenes auf den Wiesen nordwestlich von Oberwart (TRAXLER 1976) durch Umwandlung der Wiesen in Felder vernichtet wurde.

Utricularia vulgaris L., Gew. Wasserschlauch. Verbreitung im Lande auf Grund meiner Aufzeichnungen:

NBgl.: Neusiedlersee bei Neusiedl, Weiden, 8066/4, 8067/3, Wulkamündung, Seemühle, 8166/1, Podersdorf, 8166/2, Oggau 8166/3, Waasen südlich von Tadtén, 8267/4.

SBgl.: Moorteich bei Oberwart, 8663/3, Rauchwart, 8863/3, St. Michael i. B., 8863/4, Güssinger Fischteiche, 8963/2, Urbersdorf, 8964/1, ste-

hendes Wasser bei der Sumpfwiese zwischen Steinfurt und Gaas im Moschendorfer Wald, 8964/2, Strem, Hagendorf, 8964/4, Altarm der Lafnitz südlich von Heiligenkreuz i. L., 9063/2.

Salvia nemorosa L., Hain-Salbei, ist im ganzen pannonischen Teil des NBgl. häufig.

Im MBgl. fand ich die Pflanze nur im Raum Neckenmarkt gegen Deutschkreutz einerseits und gegen Nikitsch andererseits.

Im SBgl. fand ich sie nur im Areal des ehem. Bahnhofes in Güssing, hier wahrscheinlich nur verschleppt. Außerdem besteht eine auf Forster zurückgehende Angabe von BORBÁS 1887 für Schlaining und eine Angabe von WAISBECKER 1891 für Rechnitz, die jedoch beide in neuerer Zeit nicht mehr bestätigt werden konnten.

Hieracium latifolium Spreng. (= *H. brevifolium* Tausch) — *H. racemosum* — *H. umbellatum*, Kurzblättriges Habichtskraut. Neuer Fundort: Edlitzbergen, 8864/4.

H. umbellatum L., Dolden-H. Während die typische Pflanze im SBgl. häufig bis sehr häufig ist, ist die *s u b s p. b r e v i f o l i o i d e s* Zahn mit breiteren und längeren, elliptischen bis länglich lanzettlichen Blättern nur zerstreut zu finden.

H. maculatum Schrank, *grex divisum* (Jord.) Zahn (= *grex maculatum* Jord.), Geflecktes H. Neuer Fundort: Waldrand westlich von Kulm, 8864/4.

Cirsium rivulare x *C. palustre* = *C. subalpinum* Gaud. in TRAXLER 1985 hat sich auf Grund neuerlicher Prüfung als irrig herausgestellt und ist zu streichen.

Doronicum austriacum Jacq., Österreichische Gemswurz. Neuer Fundort: Im bewaldeten Tal des Kuhbergbaches östlich von Rudersdorf fand ich neben dem dortigen Güterweg eine Gruppe von 15 - 20 Stück unserer Pflanze, 8962/2. Die Örtlichkeit ist wohl schon sehr nahe der Grenze des Noricums.

Senecio aquaticus Hill, Wasser-Greiskraut. In den 40-er Jahren habe ich die Pflanze mehrfach an der Strem bei Güssing festgestellt, doch wurden diese Vorkommen durch die Regulierung des Gewässers vernichtet. Jetziger Fund: Bei Güttenbach in der Senke zwischen Sportplatz und Kröpflhäuser, 8863/2.

S. erraticus Bertol., Spreizendes G. Die *s u b s p. e r r a t i c u s* (B e r t o l.) kommt auch im Burgenland vor. Ich fand ein Stück im Graben eines Güterweges nordwestlich von Güttenbach bei der Kreuzung mit dem Güterweg Unter-Neuberg — Neuberg Bergen, 8863/2. Es handelt sich dabei um die höchst eigenartige und offenbar sehr seltene *f. crusei* Abromeit, bei der der Stengel schon ziemlich tief unten unregelmäßig verzweigt ist, die Stengelblätter fiederig zerteilt sind mit \pm linealischen, aber buchtig gezähnten Abschnitten und der Endabschnitt nicht viel breiter ist als die seitlichen.

Ambrosia artemisiifolia L., Hohes Traubenkraut, Ambrosie. Neuer Fundort: Güttenbach, Mulde zwischen Sportplatz und Kröpflhäuser, 8863/2.

Aster linosyris (L.) Bernh., Goldschopf. Das Vorkommen am Waldrand südwestlich von Punitz (zwischen Pagelberg und Rinngaben), 8863/4, wurde stark beeinträchtigt. Das Feld wurde ganz nahe an den Waldrand erweitert, dabei wurden große Erdklumpen, Rasenstücke, Baumstrünke und Holzabfälle auf die Wuchsstellen des Goldschopfes abgelagert und dadurch viele Pflanzen zugrunde gerichtet.

Monocotyledones, Einkeimblättrler

Butomus umbellatus L., Doldige Schwanenblume, Gew. Sch., Blumenbinse, Wasserviole. Verbreitung im Lande auf Grund meiner Aufzeichnungen:

NBgl.: Leithakanal bei Deutsch Jahrdorf, 7968/3-/4, Neusiedl a. S., 8067/3, Eisbach bei Großhöflein und Eisenstadt, 8164/4, 8165/3, Unterlauf der Wulka, 8166/1, Gräben im Waasen südlich von Andau, 8268/1-/3.

MBgl.: Beim Deutschkreutzer Sauerbrunnen, 8365/4, Quadrant Markt St. Martin SW, 8464/3, Kart. BUCHNER P.

SBgl.: Dürnbach und Edelbach bei Burg, 8764/3-/4, Rodlingbach bei Eberau, 8864/4, Fischteiche und Abzugsgraben bei Güssing, 8963/2, Reinersdorferbach, 8963/4, 8964/3, Limbach und von einem Altarm der Strem verbliebener Tümpel bei Urbersdorf, 8964/1, Heiligstock-Tümpel mit Abzugsgraben und Entlastungsarme der Strem und Pinka bei Luising, 8964/4.

Hydrocharis morsus-ranae L., Gew. Froschbiß. Verbreitung im Lande auf Grund meiner Aufzeichnungen:

In Altwässern und Abzugsgräben bei Urbersdorf, Glasing, Sumetendorf, Strem, Heiligenbrunn, Deutsch Bieling, Hagensdorf und Luising, 8964/1, /3 u. /4.

Hemerocallis lilioasphodelos L. (= *H. flava* L.), Gelbe Taglilie. Der Bestand am Wiesenweg zwischen Gaas und Kulm, 8964/2, hat sich im Jahr 1985 auf 8 Stück erhöht und daneben ist noch eine kleine, aus 3 Stücken bestehende Gruppe entstanden.

Muscari botryoides (L.) Mill., Helle Traubenhyazinthe. Am 8. Mai 1985 fand ich von dem eingebürgerten Vorkommen am linken Ufer der Pinka zwischen Kotezicken und Badersdorf immerhin noch 6 blühende Stücke vor, 8864/1, sodaß zu hoffen ist, daß sich das Vorkommen noch weiter erhält.

Allium scorodoprasum L., Schlangen-Lauch. Neuer Fundort: Auf den Böschungen des Flurweges nach Osten an der Grenze zwischen den Kat. Gemeinden Ober- und Unterbildein, 8864/4, mehrfach. Ich sammelte ein Riesenexemplar mit einer Höhe von 134 cm. Die Breite des untersten Blattes betrug 23 mm.

A. vineale L., Weinberg-L. Neue Fundorte: Kohfidisch W nahe der Grenze zu Mischendorf und Güttenbach, 8863/2, an dem nach O führenden Flurweg an der Grenze der Kat. Gemeinden Ober- und Unterbildein, 8864/4.

Crocus albiflorus Kit., Weißer Safran. In den Jahren 1970 bis 1980 habe ich die Verbreitung unserer Pflanze im Burgenland noch weiter erforscht und ergibt sich hienach folgende Ergänzung zu TRAXLER 1970:

MBgl.: Von dem am 12. April 1974 auf dem Siegrabener Kogel (im oberen Mausgraben), 8364/1, entdeckten zwei Vorkommen wurde das kleinere durch die Anlage eines Feldes vernichtet. Ich konnte aber etwas oberhalb, wo der Weg schon abseits des Baches zum Gipfel führt, und schließlich im Ursprungsgebiet des Mausgrabens je ein reiches Vorkommen ausfindig machen. Alle bestehenden Vorkommen sind auf der rechten Seite des Mausgrabens. Am Abfall des Siegrabener Kogels zum Auwiesenbach suchte ich die Pflanze vergeblich.

Sie kommt auch im oberen Teil des Steinbachtals von der ehem. Staudern-Mühle bis zum Ortsbereich von Steinbach vor. Ebenso im Lebengraben unterhalb Lebenbrunn, 8563/2, und besonders am Ausgang zum Zöbernachtal, 8564/1.

Im oberen Günsbachtal nach Austritt des Baches aus dem Wald auf Wiesen nordwestlich, westlich, südwestlich und südlich von Salmannsdorf und im Ortsbereich selbst an zahlreichen Stellen. 8563/4. In der Nähe auch am Schirnitzbach, 8563/4 und 8564/3, aber meist nur zerstreut und spärlich. Am Grusaubach bei Günseck an einigen Stellen, auf Rasen zwischen Holzschlag und Günseck, 8663/2.

Im Rabnitztal beginnen die Vorkommen schon unterhalb der Ortschaft Unterrabnitz. Unterhalb Piringsdorf reichen verstreute Vorkommen in der Talsohle bis nahe zur Einmündung des Lampachgrabens, 8564/1, /2, /3.

SBgl.: Auf Wiesen am Stögersbach nahe der steirischen Grenze spärlich, 8662/1. Auf Wiesen zwischen Pinkafeld und Sinnersdorf im großen Bogen der Pinka sehr reichlich, am Ufer des Flusses bei Pinkafeld und Riedlingsdorf, soweit hier nicht degradierte Ufergrundstücke erhalten geblieben sind, nur verstreut und selten. So auch im Ortsbereich von Wiesfleck, 8662/2 und /4. Am Wiesenbach bei Schreibersdorf auf allen Wiesen, am Kirabach bei Schönherrn an zwei Stellen, 8562/4. In der Talsohle des Willersbaches von der Dreiländerecke bis zur Einmündung des Krumpaubaches fast ununterbrochen sehr reichlich, auf dem rechten Hang spärlich. Auch südwestlich Schmiedrait (beim Friedhof) sehr reichlich, 8563/3. Das einst so prächtige Vorkommen im Tauchental von der steirischen Grenze bis zur Ortschaft Tauchen wurde inzwischen stellenweise durch starke Verbauung (längs der Straße), durch Anlage einer ganzen Serie von Fischteichen in der Talsohle und an einer Stelle durch ungünstige Auswirkung des Straßenbaues (Stauung der Hangwässer und hiedurch Veränderung der Pflanzendecke)

beeinträchtigt, 8563/3. Bei Stuben auf Bergwiesen gegen Kalteneck und gegen den Kienberg, 8563/4, im Tal des obersten Stubenbaches, des Angerbaches und des bei Rettenbach aus NNW zufließenden Bächleins auf allen Wiesen reichlich, 8563/3. Bei Mariasdorf in Obstgärten gegen den Sportplatz, 8663/1.

Zu Bernstein wäre zu ergänzen: Langau, am Hang von Ober-Hasel herab und im Tal reichlich, auch unterhalb der Häuser, ferner am Kreuzriegel (614 m) und am Riegel zwischen Gaisgraben und Reitbach (= Oberlauf des Grodnaubaches), 8663/2. Bei Bergwerk am Hang westlich des Ortes an zahlreichen Stellen, besonders in Obstgärten und auf Hangwiesen nahe dem Walde, ferner bei der Einmündung des Grodnaubaches in die Tauchen reichlich, 8663/1 u. /2.

Wiesen am Bächlein südlich von Unterkohlstätten sehr reichlich, aber stellenweise durch Fichtenaufforstungen verdrängt, weiter westlich auf der Wiese unterhalb der ehem. Waldmühle weiße und lilafarbene Bestände. Beim großen Steinbruch im Tale gegen Glashütten mehr zerstreute Vorkommen, 8663/2. Am Grabenbach bei Goberling an mehreren Stellen ansehnliche Bestände. Im Tauchental habe ich auch unterhalb Neumarkt noch vereinzelt kleinere Herden entdeckt, links des Baches bis auf eine Entfernung von 1,5 km vom Ort, am rechten Ufer nahe beim Sportplatz, doch sind diese Vorkommen wohl sehr stark gefährdet, 8763/2.

Eleocharis ovata (Roth) R. et Sch., Ei-Sumpfbirse. Neuer Fundort: Schotterstelle am Westrand von Dobersdorf, 8962/4.

Carex transilvanica Schur (= *C. depressa* Link subsp. *transilvanica* (Schur) K. Richter), Siebenbürger Segge. 1985 sammelte ich auf der Straßenböschung nordöstlich von St. Michael i. B. ein Stück, an dem zwei grundständige weibliche Ähren gebildet waren.

Brachypodium rupestre (Host) Roem. et Schult. s u b s p. r u p e s t r e, Felsen-Zwenke. Neue Fundorte: Kohfidisch W gegen Güttenbacher Meierhof, 8863/2. Höhe der Pflanzen bis 146 cm, Ährchenlänge bis 44 mm, Blattbreite bis 10 mm; eine beträchtliche Herde am linken Ufer des Rodlingbaches bei Oberbildein, 8864/4. Höhe des gesammelten Stückes 112 cm, Länge des Ährchens einschließlich Granne bis 54 mm.

B. sylvaticum (Huds.) PB., Wald-Z. Die f. majus Lange (= f. *longispiculatum* Nyár.) mit Ährchenlänge von 3—6 cm scheint nicht so selten zu sein. Ich fand sie auch im Wald nordwestlich von Güttenbach, 8863/2.

Glyceria declinata Bréb., Geneigtes Schwadengras. Neuer Fundort: Kleinbachselten SW, Steinriegelwald, 8863/2.

Ventenata dubia (Leers.) Coss., Zarter Schmielenhafer. Neuer Fundort: An mehreren Stellen neben dem nach O führenden Flurweg an der Grenze der Kat. Gemeinden Ober- und Unterbildein, 8864/4.

Hierochloa australis (Schrad.) Roem. et Schult., Süd-Mariengras, Südliches M. Angesichts der Tatsache, daß H. J. CONERT in HEGI I/3:170 unter „Verbreitung im Gebiet“ nur Wuchsorte des NBgl. anführt, bringe ich

nachstehend die Gesamtverbreitung im Burgenland auf Grund meiner Aufzeichnungen und von Kartierungsergebnissen.

NBgl.: Lebzelterberg, 8064/4, Kart. BUCHNER P., Leithagebirge bei Loretto und Stotzing, 8065/3, Kart. BUCHNER P., Sonnenberg, Gaisrücken, Wein- und Schwemmgraben, 8164/2, 8165/1, Wald bei Pöttsching an der Grenze zu Niederösterreich, 8164/3, Umgebung des Steinbruches zwischen Großhöflein und Müllendorf, 8164/4, Sauerbrunn, Hang im Rosaliengebirge westlich des Kaltwasserbaches, 8263/2, Heidewald bei Sigleß, 8264/1, Marzer Kogel, 8264/4, Wald oberhalb Zagersdorf, 8265/1, Oberseewald südlich St. Margarethen, 8265/2.

MBgl.: Lackenbach NW, Selitzgraben, Kart. INST. F. BOT. UNIV. WIEN, Ödenburgergebirge nördlich und westlich von Neckenmarkt, 8365/3, Wald bei Kleinwarasdorf, Kreuzer Wald, 8465/2, Kogl, Kienberg bei Bernstein, Steinstückl, Redlschlag, Günsbachtal südlich von Redlschlag, Kanitzriegel, 8563/4, Unterpullendorf W, 8565/1, Kart. MELZER H.;

SBgl.: Drumelbach oberhalb Drumling, 8663/4, Markt Neuhodis NW, Weinberg und N, Rauhbielen, Rechnitz NW, Kahle Greut, 8664/3, Rechnitz, Faludytal und Satzenriegel, 8664/4, Woppendorf, Hannersdorf, 8764/3, Klein- und Hoch-Csaterberg, NO-Teil des Fidischer Waldes bei Kohfidisch, Eisenberg, 8864/1.

Epipactis leptochila (Godf.) Godf. (= *E. viridiflora* sensu O. Schwarz). Neue Fundorte: Gerersdorf b. G. S, Fidischwald gegen Fidischberg, 8963/3, Wald nördlich Rax, 9062/4.

E. atrorubens (Hoffm.) Schult. (= *E. atropurpurea* Rafin., *E. rubiginosa* (Cr.) Koch), Roter Waldstendel, Braunroter W. TIMPE W.: An der Straße Buchschachen — Oberwart am Beginn des Waldes nach den Buchschachener Berghäusern, 8662/4.

Aus meinen eigenen Aufzeichnungen hätte ich einen Fund unserer Pflanze auf dem Hohenstein bei Stuben, 8563/4, nachzutragen.

Platanthera chlorantha (Cust.) Rchb., Grünliche Waldhyazinthe. TIMPE W.: Wald südöstlich von Pinkafeld bis zur Straße Riedlingsdorf — Sixtinaquelle an vielen Stellen, 8662/2-/4.

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br., Langsporn-Händelwurz, Mücken-H. TIMPE W.: In Trockenrasen auf dem Höhenzug südöstlich von Pinkafeld (Steinriegel) drei blühende Pflanzen gefunden, 8662/2.

Dactylorhiza incarnata (L.) Soó (= *D. strictifolia* (Opiz) Rauschert, *Orchis incarnata* L.), Fleischrotes Knabenkraut. TIMPE W.: Kemetten N zwischen Straße und Strebach unweit der Möbelfabrik, 8762/2.

Dactylorhiza incarnata x *D. majalis* = *D. Aschersoniana* Haussknecht. TIMPE W.: Höhenzug nordwestlich von Pinkafeld in Richtung Gfangen (Siebach) und Höhenzug südöstlich von Pinkafeld (Steinriegel), 8662/2.

Orchis mascula L. subsp. *mascula* (L.), Stattliches Knabenkraut, Kuckucks-K. TIMPE W.: Höhenzug nordwestlich von Pinkafeld in Richtung Gfangen (Siebach), 8662/2. Neu für Burgenland.

Zusammenfassung

Neu für Burgenland sind: *Alchemilla subcrenata* (MAURER), *A. gracilis* (MAURER), *Aphanes microcarpa*, *Senecio erraticus* subsp. *erraticus*, *Orchis mascula* subsp. *mascula* (TIMPE). Neu für Südburgenland sind: *Rumex maritimus*, *Dactylorhiza incarnata* (TIMPE) und *D. x aschersoniana* (TIMPE). Sonst werden von einer größeren Anzahl von Pflanzen neue Fundorte bzw. Zusammenstellungen von Fundorten gebracht. Die Gesamtzahl der behandelten Pflanzen beträgt 78.

Literatur

- BORBÁS V. 1887. Vasvármegye növényföldrajza és flórája. Szombathely
- CSAPODY I. 1980. A Köszegi Tájvédelmi Körzet botanikai értékei. Vasi Szemle XXXIV, 2, Szombathely
- HEGI G. 1984. Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band I/1 (Pteridophyta), 3. Aufl., Band I/3 (Gramineae), 3. Aufl. Berlin — Hamburg
- JANCHEN E. 1956, 1959, 1964, Catalogus florae Austriae, I. Teil, Heft 1, Heft 4, 2. Ergänzungsheft, Wien
- KÁRPÁTI Z. 1935. Gáyer Gyula adatai Sopron vármegye flórájához, Vasi Szemle, 2. Jg., Z. 3, Szombathely
- PÓCS T. et al. 1958, Vegetationsstudien im Örség (Ungarisches Ostalpenvorland), Budapest
- TRAXLER G. 1970, Floristische Neuigkeiten aus dem Burgenland (IV), Burgenl. Heimatblätter, 32, (1), 1—11, Eisenstadt
- 1973, Floristische Neuigkeiten (VII) — 1. c. 35, (4), 163—171, Eisenstadt
- 1974, Floristische Neuigkeiten (VIII) — 1. c. 36, (2), 49—59, Eisenstadt
- 1976, Floristische Neuigkeiten (X) — 1. c. 38, (2), 49—61, Eisenstadt
- 1977, Floristische Neuigkeiten (XI) — 1. c. 39, (3), 97—106, Eisenstadt
- 1985, Floristische Neuigkeiten (XIX) — 1. c. 47, (1), 20—31, Eisenstadt
- WAISBECKER A. 1891, Köszeg és vidékének edényes növényei (Gefäßpflanzen von Güns und Umgebung), 2. Aufl., Köszeg (Güns)
- WÖHL J. 1985, *Radiola linoides* Roth — Zwerg-Lein (Zwergflachs) gibt es auch in Österreich, Burgenl. Heimatblätter, 47, (3), 124, 125, Eisenstadt